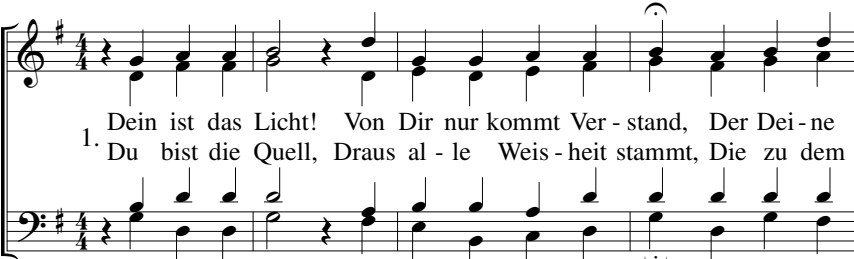
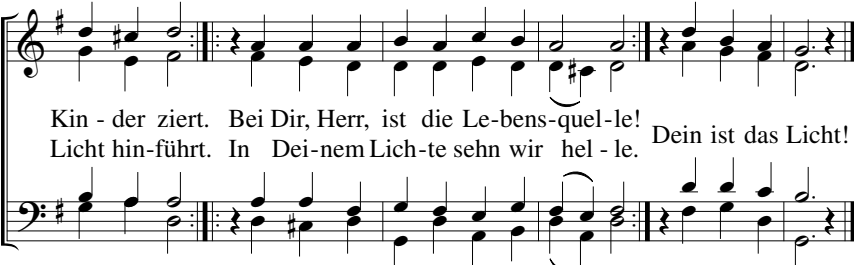


122. Dein ist das Licht ...



1. Dein ist das Licht! Von Dir nur kommt Ver - stand, Der Dei - ne
Du bist die Quell, Draus al - le Weis - heit stammt, Die zu dem



Kin - der ziert. Bei Dir, Herr, ist die Le - bens - quel - le!
Licht hin - führt. In Dei - nem Lich - te sehn wir hel - le. Dein ist das Licht!

2. Dein ist die Kraft! Den Lehrer gibst uns Du,
Bist seines Lebens Kraft; Du teilst ihm Des Heils Erkenntnis zu
Und wirkst, was er schafft; Er hat gepflanzt und begossen –
Dein Segen kam darauf geflossen. Dein ist die Kraft!
3. Du gibst den Geist! Verdrossen ist der Sinn,
Wenn Du uns nicht erhebst; Oft sinkt das Herz In trägen Schlummer hin,
Bis Du es neu belebst; Dein Geist muss dringen, mahnen, lehren,
Dass wir mit offenem Ohre hören. Du gibst den Geist!
4. Du gibst Gedeihn! Was in uns wird gesät,
Erweckst Du geheim; Leicht wird vom Wind Das Samenkorn verweht
Und treibet keinen Keim. Ist uns ein Lebenswort geblieben,
Hast Du's in unser Herz geschrieben. Du gibst Gedeihn!
5. Du gibst die Frucht! Manch zarter Keim ersprießt
Und welkt oft über Nacht; Drum wenn die Frucht Des Heils gereifet ist,
Hast Du sie reif gemacht; Wenn wir im Frühling Gutes lernten
Und einst im Herbst Segen ernten, Gibst Du die Frucht.
6. Dein ist der Ruhm, O Herr der Herrlichkeit,
Und alles Heil von Dir! O, wirk in uns In dieser Gnadenzeit
Doch rechte Heilsbegier! Damit wir edle Garben bringen
Und einst mit allen Heil'gen singen: Halleluja!